

Sektion Oberland: Jahresbericht 2025



Foto: Antonia Schwendthaler



Die große Sanierung der Vorderkaiserfeldenhütte hielt uns 2025 auf Trab und wurde mit über 300.000 Euro an Spenden bedacht – herzlichen Dank!

Das Jahr 2025 war für die Sektion Oberland ein Jahr voller Engagement, Bewegung und wichtiger Weichenstellungen. In den Gruppen, auf den Hütten und Wegen, im Ausbildungs- und Tourenwesen, in der Jugend, im Service und in der Öffentlichkeitsarbeit wurde erneut sichtbar, wie lebendig und tragfähig unsere Gemeinschaft ist. Zugleich war 2025 geprägt von großen Infrastrukturprojekten, nachhaltigen Mobilitätsinitiativen, einer starken Mitgliederentwicklung und dem Prozess zur Verschmelzung mit der Sektion München.

Ehrenamt und Gruppen

Das Fundament unserer Sektion bleibt das Ehrenamt. Neben dem traditionell starken Engagement in Hütten, Wegen und Gruppen unterstützen rund 80 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aktuell die Geschäftsstelle und verschiedene Projekte, u. a. im Upcycling-Projekt, im Skiservice, in der Digitalisierung sowie im Gruppen-Intranet. Es freut uns sehr, dass die Ehrenamtsbörse weiterhin auf großes Interesse stößt. Daneben zählten wir 45 Gruppen mit rund 6000 Mitgliedern. Neu gegründet wurden die Familiengruppe „Alpenwichtel“ sowie das FLINTA* Bergkollektiv. Der Singkreis unter der Leitung von Helmut Keim hat sich leider aufgelöst. Ein besonderer Anlass war außerdem das 30-jährige Jubiläum der Kajakgruppe. Vielen Dank euch allen für euer außergewöhnliches Engagement!

Umwelt, Natur und Klima

Im Bereich Natur- und Umweltschutz stand 2025 die nachhaltige Mobilität im Mittelpunkt. Als besonderes Projekt zeichneten sich die mehr als 50 errichteten DAV-Mitfahrbankerl aus, die zur Bildung von Fahrgemeinschaften anregen und so zum Klimaschutz beitragen. Das Projekt soll weiter ausgebaut werden, u. a. im Rißtal, im Ostallgäu und im Berchtesgadener Land.

Rund um unsere Hütten wurden über 40 Nistkästen für Insekten und Vögel installiert. Ergänzend fand der zweite Mobilitätstag im Graswangtal statt, die EUREGIO-Machbarkeitsstudie im Rißtal mit Mobilitätskonzept wurde finalisiert sowie rund zwölf Müllsammelaktionen und Arbeitstouren durchgeführt.

Mitgliederentwicklung und Mitgliederservice

Die Mitgliederentwicklung blieb auch 2025 positiv. Zum Jahresende zählte die Sektion 198.837 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Wachstum von 3,11 Prozent. In der Ausrüstung verzeichneten wir 38.247 Verleihtage und in der Servicestelle besuchten uns 21.300 Bergbegeisterte – eine erfreuliche Steigerung. Die Nutzung der Medien unserer Bücherei hat wie die Jahre zuvor leider weiter abgenommen. In der Servicestelle am Isartor wurde die Be-

sucherlenkung erfolgreich abgeschlossen: Glasflächen, Treppe und Aufenthaltsbereich wurden neu gestaltet und eine einladende Lese- und Sitzcke ist entstanden.

Ausbildungs- und Tourenwesen, Kletterteam

Das Ausbildungs- und Tourenwesen war auch 2025 ein tragender Pfeiler unseres Vereinslebens. Insgesamt wurden 16.766 Teilnehmertage mit rund 7000 Teilnehmenden verzeichnet – ein sehr hohes Niveau und ein langjähriger Höchststand.

Große Erfolge konnte auch unser Kletterteam verzeichnen: Mit insgesamt 571 Wettkampfteilnahmen und 24 Bronze-, 30 Silber- und 41 Goldplatzierungen glänzte es in der Kletterszene. Herzlichen Glückwunsch! Im Sommer fand mit zahlreichen Teilnehmenden und toller Stimmung der traditionelle Oberlandcup statt, der als der größte Kletterwettbewerb im Freizeitbereich bekannt ist.

Zudem beteiligten wir uns an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ der Stadt München in Kooperation mit dem Verein JUNO, der geflüchtete Frauen unterstützt. Unter dem Motto „Brücken bauen durch Bewegung – Klettern verbindet!“ fand ein Schnupperkletterkurs sowie eine Wanderung für Frauen statt (siehe auch S. 30 – 31). Von unseren FSJlern initiiert und durchgeführt wurde der „Family Fun Cup“ im Kletterzentrum Freimann; der Erlös ging an die Organisation „Climbers Against Cancer“.

Ende November veranstaltete die Sektion zum zweiten Mal das Übungsleiter-Symposium an der ZHS in München, bei dem sich unsere vielen Engagierten aus den Bereichen Gruppen, Touren und Trainings in Theorie und Praxis fortbilden konnten.

Hütten und Wege

Der Bereich Hütten und Wege war 2025 erneut von großem Einsatz geprägt. Die Sektion betreibt sechs bewirtschaftete Hütten, fünf Arbeitsgebiete und zehn Selbstversorgerhütten. Für die Wegearbeiten wurden 2025 insgesamt 1284 ehrenamtliche Stunden geleistet: darunter ca. 329 Stunden fürs Kontrollieren, ca. 299 Helferstunden, ca. 543 Stunden Arbeitstouren sowie zusätzlich rund 113 Stunden administrative Arbeit. Die Maßnahmen reichten u. a. vom Arbeitsgebiet Zahmer Kaiser über die Brücke im Lahngraben und den Stüdlgrat bis zur Wegsanierung Lucknerhütte – Viehböden. Unser großer Dank gilt hier allen Helfenden, der Bergrettung Schwaz und der Sektion Matrei.

Auch im Hüttenbereich wurden wichtige Projekte weitergeführt. Auf der Vorderkaiserfeldenhütte kam die Generalsanierung samt neuem Selbstversorgerhaus gut voran; im Oktober 2025 konnte die Firstfeier durchgeführt werden. Weitere Maßnahmen gab es u. a. auf

der Lamsenjochhütte (PV-Anlage, Erneuerung BHKW), der Oberlandhütte (neue Kühlzelle), der Bayerischen Wildalm (neuer Brunnen) und der Blankensteinhütte (Vogelschutzmaßnahmen, Wasserleitung).

Jugend

Die Jugendarbeit blieb auch 2025 lebendig und aktiv. Rund 90 Jugendleiterinnen und -leiter engagieren sich in 16 Gruppen; durchschnittlich sind wöchentlich etwa 18 Kinder pro Gruppe unterwegs. Die Jugendarbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von etwa acht bis achtzehn Jahren.

Die Gruppe „Gipfelwürmchen“ wurde verabschiedet und ist nun als Erwachsenengruppe „AlMa“ unterwegs. Die Jugendgruppe „Blaubären“ ist seit Herbst aktiv und richtet sich an Kinder der Jahrgänge 2013/14. Fortgeführt wurde, gemeinsam mit der Sektion München, der Jugendaustausch mit Ecuador. Weitere besondere Aktivitäten waren eine Sarek-Durchquerung der Jungmannschaft sowie Fortbildungen im Bereich Hochtouren, Alpinklettern, Skitechnik u. Ä. Das jährliche LVS-Training fand mit über 100 Teilnehmenden gemeinsam mit der Sektion München statt.

Auch personell wurde der Jugendvorstand weiter gestärkt: Mit Christian Bormann kam ein neues Mitglied hinzu.

Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Die Öffentlichkeitsarbeit verband auch 2025 bewährte Formate mit digitalen Angeboten. Das viermal jährlich erscheinende Mitgliedermagazin „alpinwelt“ bleibt eines der meistgenutzten Angebote; die digitale „alpinwelt“ erreicht rund 33.000 Abonnentinnen und Abonnenten. Zahlreiche Veranstaltungen trugen zur Sichtbarkeit und Begegnung bei, darunter 13 exklusive Mitgliederevents, die Vortragsreihe Bergvisionen, der Frühjahrs- und Herbstalpinflohmart und das Munich Mash Festival.

2025 standen einige Projekte zur nachhaltigen Mobilität, aber auch die Umgestaltung unserer Servicestelle am Isartor auf dem Programm.

↓



Foto: Mark Kawohl



Der Family Fun Cup in Freimann war eines von vielen Events aus dem Vereinsjahr 2025.

Die App „Mein DAV+“ wurde weiterentwickelt und wird mit 104.000 Downloads sowie rund 600 aktiven Usern pro Woche gut genutzt. Zu den neuen Funktionen zählen CO₂-Rechner, Packlisten für alle Bergsportarten, Push-Notifications innerhalb der App und Single-Sign-on für die Website; die Integration der alpinwelt ist in Planung. Auch die Social-Media-Kanäle (Facebook, rd. 21.000 Follower, Instagram, rd. 37.000 Follower, TikTok und LinkedIn, jeweils rd. 2000 Follower) dienen weiterhin zunehmend als Plattform für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Ebenso blieb der Newsletter ein wichtiges Instrument für eine transparente und direkte Mitgliederkommunikation. 2025 wurden 27 Newsletter versendet mit 36.000 Abonnentinnen und Abonnenten.

Die App „Mein DAV+“ wurde weiterentwickelt und wird mit 104.000 Downloads sowie rund 600 aktiven Usern pro Woche gut genutzt. Zu den neuen Funktionen zählen CO₂-Rechner, Packlisten für alle Bergsportarten, Push-Notifications innerhalb der App und Single-Sign-on für die Website; die Integration der alpinwelt ist in Planung. Auch die Social-Media-Kanäle (Facebook, rd. 21.000 Follower, Instagram, rd. 37.000 Follower, TikTok und LinkedIn, jeweils rd. 2000 Follower) dienen weiterhin zunehmend als Plattform für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Ebenso blieb der Newsletter ein wichtiges Instrument für eine transparente und direkte Mitgliederkommunikation. 2025 wurden 27 Newsletter versendet mit 36.000 Abonnentinnen und Abonnenten.

Spenden und Förderungen

Für die Erneuerung der Vorderkaiserfeldenhütte wurden seit Beginn der Spendenaktion über 300.000 Euro gespendet; mehr als 1000 Spenden sind eingegangen – eine überwältigende Unterstützung! Auch die Veranstaltungsreihe zu Testament und Nachlassgestaltung startete erfolgreich: Die beiden Infoabende im Kriechbaumhof waren ausgebucht und erreichten insgesamt 60 Teilnehmende. Ein besonderer Dank gilt außerdem den 38 dauerhaft Unterstützenden. Ihre regelmäßige Hilfe schafft Planungssicherheit und eröffnet Freiraum für den Erhalt von Hütten und Wanderwegen, Kinder- und Jugendförderung, verantwortungsvollen Bergsport und neue Umweltprojekte.

Im Bereich Förderungen lief von 2023 bis 2025 das Projekt „Nachhaltige Mobilität im Alpenraum“ mit dem Ziel der Mobilitätswende im alpinen Raum, es wurde mit rund 214.000 Euro gefördert. Weitere Stiftungs- und Projektförderungen kamen unter anderem von der Merck Finck Stiftung, der Alex Danhuber Stiftung, der Edith Haberland Wagner Stiftung und von der Firma Bad Heilbrunner, sowie, im Zusammenhang mit Kletterkursen, eine Kooperation mit JUNO e. V. und eine Förderung durch den BLSV.

Immer mehr Downloads und Nutzer verzeichnet unsere App „Mein DAV+“, in der Ausweis, Buchungen und vieles mehr verwaltet werden können.

Wir danken allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Mitarbeitenden für ihr Vertrauen, ihre Zeit, ihre Ideen und ihren Einsatz. Nur mit euch bleibt unsere Berggemeinschaft lebendig, verantwortungsvoll und zukunftsgewandt.

Finanzen und Jahresabschluss

Trotz eines von hohen Investitionen geprägten Jahres verfügt die Sektion Oberland weiterhin über eine solide finanzielle Basis. Zum 31. Dezember 2025 lag der Netto-Liquiditätsbestand bei rund drei Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar einen deutlichen Rückgang, die finanzielle Situation der Sektion ist jedoch weiterhin stabil. In der Gewinn- und Verlustrechnung weist die Sektion für 2025 einen steuerlichen Überschuss von rund 646.000 Euro aus. Für die Steuerung der Vereinsfinanzen ist jedoch vor allem die tatsächliche Liquiditätsentwicklung maßgeblich. Hier zeigt sich ein Mittelabfluss von rund 3,4 Millionen Euro. Ursache dafür waren vor allem die umfangreichen Investitionen in Hütten, Infrastruktur und weitere Zukunftsprojekte.

Positiv entwickelte sich die Einnahmenseite. Dazu beigetragen haben insbesondere höhere Beitragseinnahmen aufgrund von Mitgliederwachstum, das Spendenaufkommen sowie zusätzliche Erlöse aus Serviceleistungen und nicht eingelösten Hüttengutscheinen. Gleichzeitig blieben die Ausgaben in nahezu allen Bereichen unter den Planansätzen. Gründe hierfür waren u. a. geringere Personalkosten, zeitliche Verschiebungen von Projekten sowie später umgesetzte Investitionen, insbesondere im Hüttenbereich.

